

Heinrich Heine (1797-1856)

'Auf Flügeln des Gesanges,'

Auf Flügeln des Gesanges,
Herzliebchen, trag ich fort,
Fort nach den Fluren des Ganges,
Dort weiß ich den schönsten Ort.

5

Dort liegt ein rotblühender Garten
Im stillen Mondenschein;
Die Lotosblume erwarten
Ihr trautes Schwesterlein.

10

Die Veilchen kichern und kosen,
Und schau'n nach den Sternen empor;
Heimlich erzählen die Rosen
Sich duftende Märchen ins Ohr.

15

Es hüpfen herbei und lauschen
Die frommen, klugen Gazellen;
Und in der Ferne rauschen
Des heiligen Stromes Wellen.

20

Dort wollen wir niedersinken
Unter dem Palmenbaum,
Und Liebe und Ruhe trinken,
Und träumen seligen Traum.
(88 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/heine/gedichte/chap229.html>